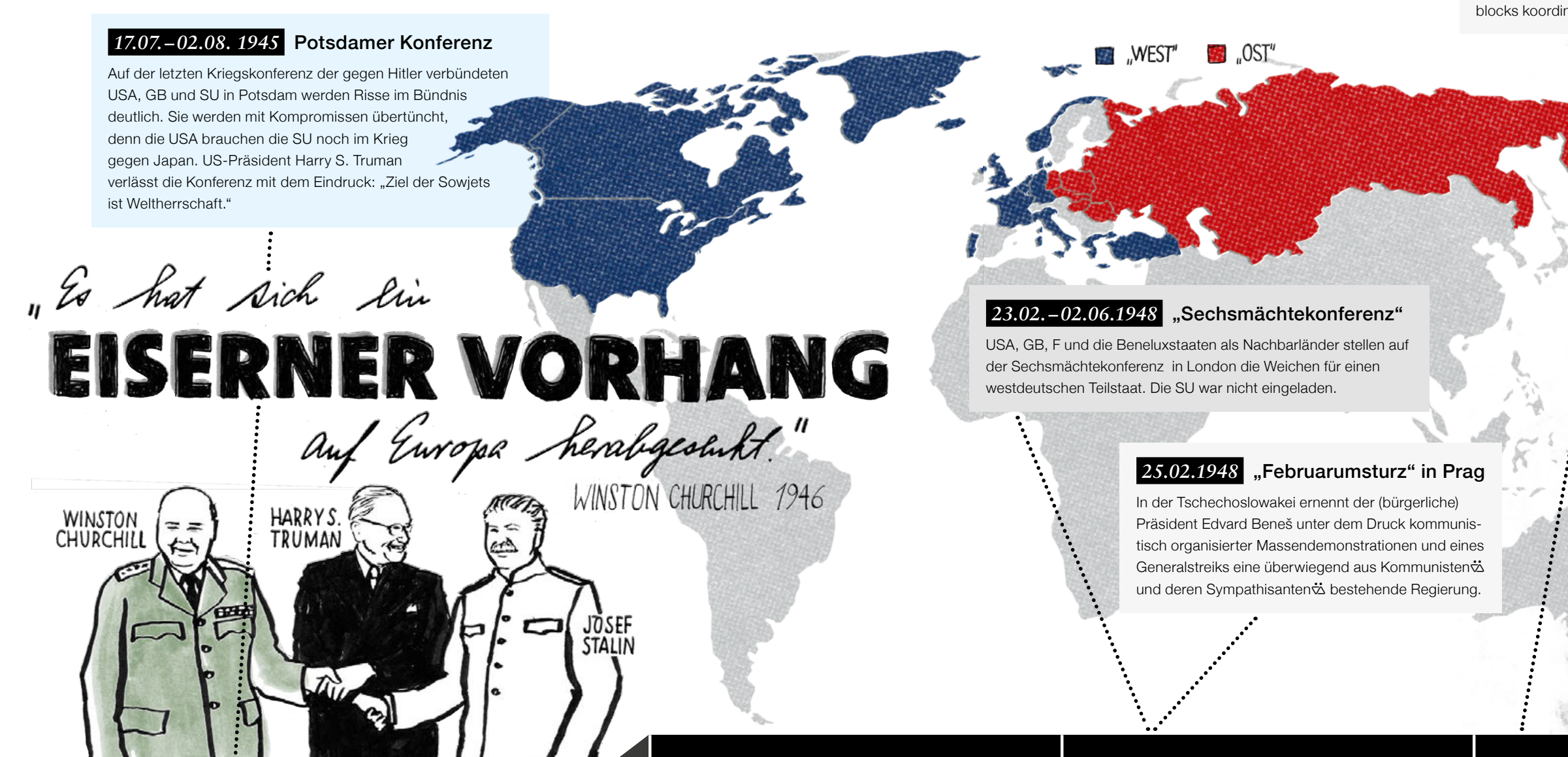
Falter Zeitgeschichte / Nr. 5 | bpb Bundeszentrale für politische Bildung

Der Kalte Krieg 1945–1991

17.07.–02.08.1945 Potsdamer Konferenz
Auf der letzten Kriegskonferenz der gegen Hitler verbündeten USA, GB und SU in Potsdam werden Risse im Bündnis deutlich. Sie werden mit Kompromissen übertüncht, denn die USA brauchen die SU noch im Krieg gegen Japan. US-Präsident Harry S. Truman verlässt die Konferenz mit dem Eindruck: „Ziel der Sowjets ist Weltherrschaft."



„Es hat sich ein EISERNER VORHANG auf Europa herabgesenkt."
WINSTON CHURCHILL 1946

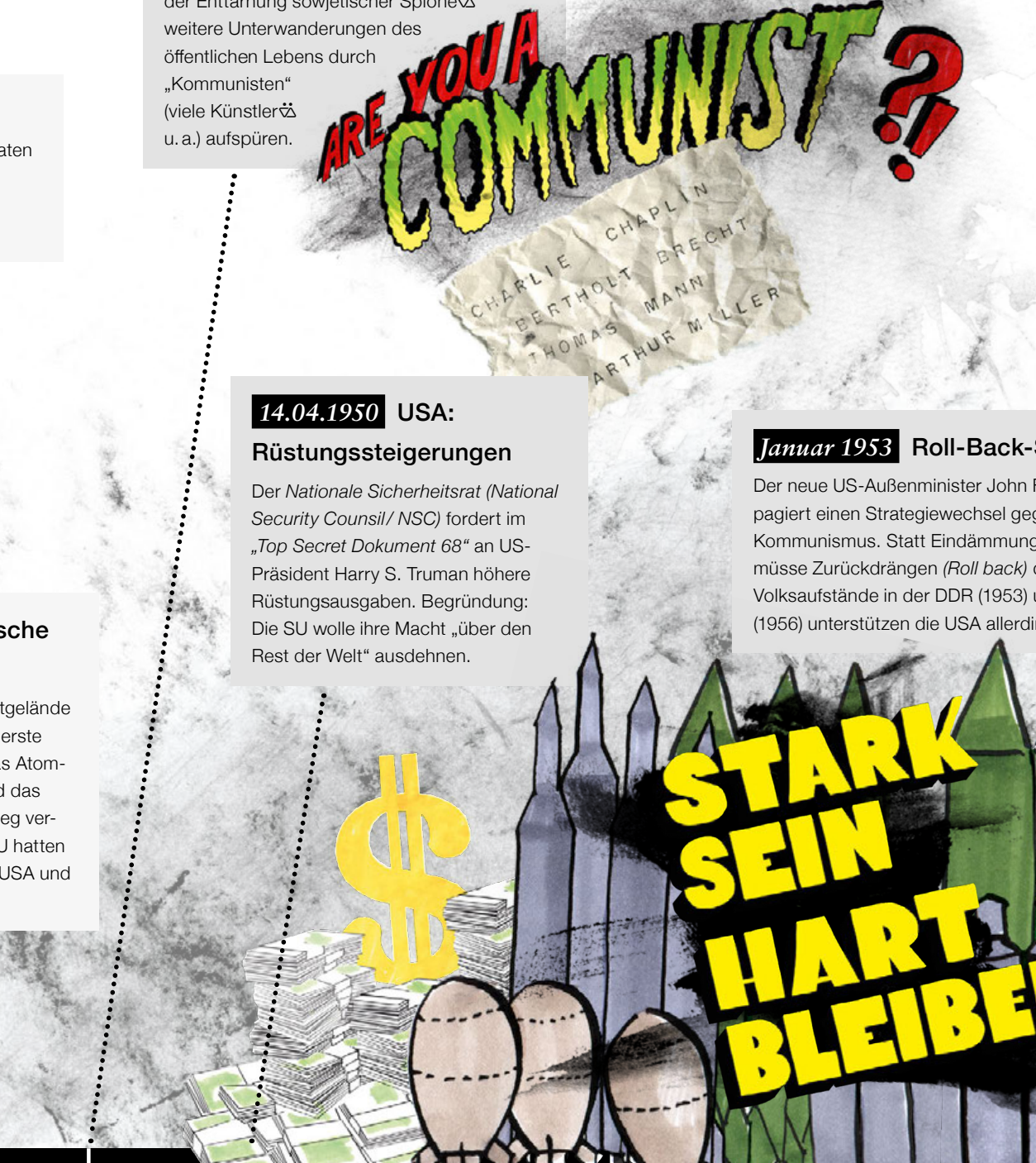
23.02.–02.06.1948 „Sechsmächtekonferenz"
USA, GB, F und die Beneluxstaaten als Nachbarländer stellen auf der Sechsmächtekonferenz in London die Weichen für einen westdeutschen Teilstaat. Die SU war nicht eingeladen.

25.02.1948 „Februarumsturz" in Prag
In der Tschechoslowakei ernennt der (bürgerliche) Präsident Edvard Beneš unter dem Druck kommunistisch organisierter Massendemonstrationen und eines Generalstreiks eine überwiegend aus Kommunisten Δ̈ und deren Sympathisanten Δ̈ bestehende Regierung.

25.01.1949 Comecon
Die SU gründet mit ihren sozialistischen Satellitenstaaten in Europa den *Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/Comecon)*. Dieser soll die Wirtschaft des Ostblocks koordinieren.

29.08.1949 Sowjetische Atombombe
Die SU zündet auf einem Testgelände im heutigen Kasachstan ihre erste Atombombe. Damit endet das Atomwaffenmonopol der USA, und das Kräfteverhältnis im Kalten Krieg verändert sich. Am Erfolg der SU hatten auch deren Spione Δ̈ in den USA und GB Anteil.

1950–1954 „Hexenjagd"
US-Senator Joseph McCarthy will angesichts der Enttarnung sowjetischer Spione Δ̈ weitere Unterwanderungen des öffentlichen Lebens durch „Kommunisten" (viele Künstler Δ̈ u. a.) aufspüren.



14.04.1950 USA: Rüstungssteigerungen
Der *Nationale Sicherheitsrat (National Security Counsil/ NSC)* fordert im *„Top Secret Dokument 68"* an US-Präsident Harry S. Truman höhere Rüstungsausgaben. Begründung: Die SU wolle ihre Macht „über den Rest der Welt" ausdehnen.

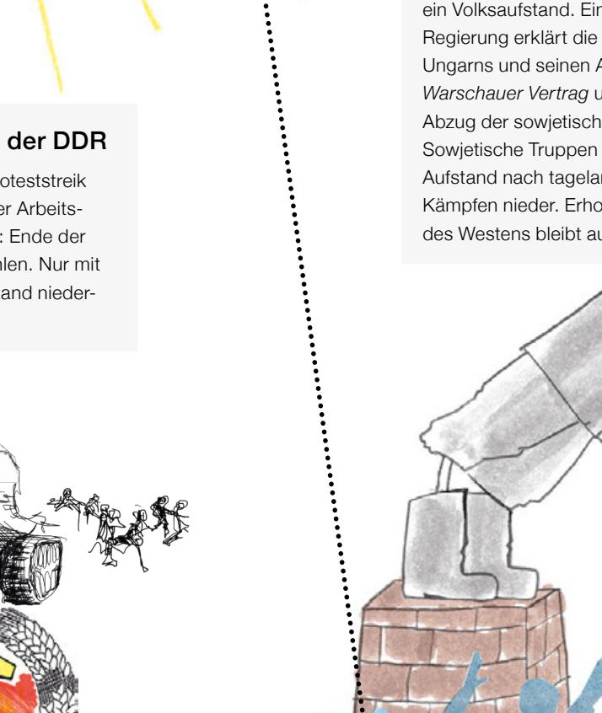
Januar 1953 Roll-Back-Strategie
Der neue US-Außenminister John Foster Dulles propagiert einen Strategiewechsel gegenüber dem Kommunismus. Statt Eindämmung *(Containment)* müsse Zurückdrängen *(Roll back)* das Ziel sein. Die Volksaufstände in der DDR (1953) und in Ungarn (1956) unterstützen die USA allerdings nur verbal.

KLASSENBRÜDER–WAFFENBRÜDER

14.05.1955 Warschauer Pakt gegründet
Albanien, Bulgarien, die DDR, Polen, Rumänien, Ungarn, die ČSSR und die SU schließen sich in Warschau zum Militärbündnis „Warschauer Pakt" *(Warschauer Vertrag)* zusammen, das von der SU geführt wird.

17.06.1953 Volksaufstand in der DDR
In Ostberlin entwickelt sich aus einem Proteststreik von Bauarbeitern gegen die Erhöhung der Arbeitsnormen ein Volksaufstand. Forderungen: Ende der kommunistischen Diktatur und freie Wahlen. Nur mit Hilfe sowjetischer Panzer kann der Aufstand niedergeschlagen werden.

23.10.1956 Volksaufstand in Ungarn
Aus einer Demonstration für demokratische Veränderungen entwickelt sich ein Volksaufstand. Eine neu gebildete Regierung erklärt die Neutralität Ungarns und seinen Austritt aus dem *Warschauer Vertrag* und fordert den Abzug der sowjetischen Streitkräfte. Sowjetische Truppen schlagen den Aufstand nach tagelangen erbitterten Kämpfen nieder. Erhoffte Hilfe des Westens bleibt aus.



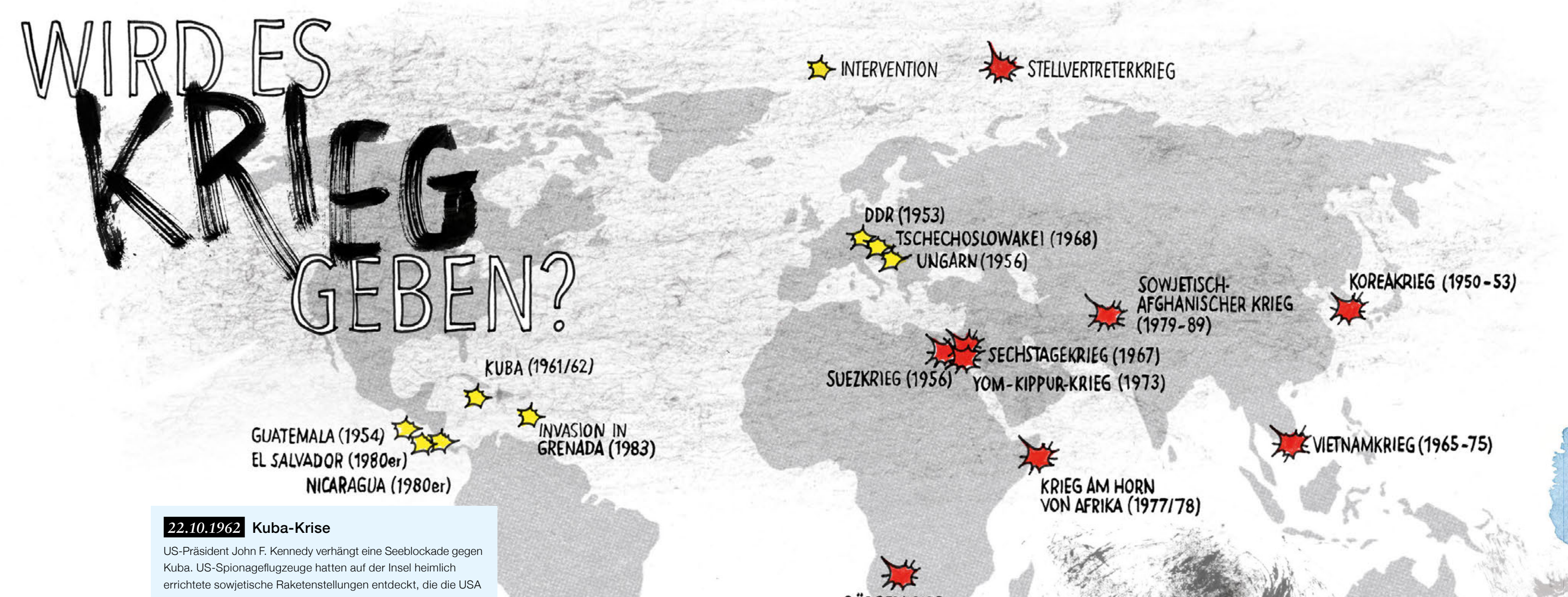
04.10.1957 Sputnik-Schock
Mit dem Start des ersten künstlichen Erdsatelliten *Sputnik 1* demonstriert die SU ihre technische Überlegenheit in der Raumfahrt. Die USA halten sowjetische Raketenangriffe auf ihr Land jetzt für denkbar.

12.04.1957 „Göttinger Appell"
18 hochrangige Atomforscher der BRD wenden sich im *„Göttinger Appell"* gegen die Aufrüstung der Bundeswehr mit Kernwaffen.

07.04.1958 Erster Ostermarsch
In London findet unter dem Motto „Ban the Bomb" der erste Ostermarsch statt. Die neue Protestform führt tausende Demonstranten Δ̈ vom Trafalgar Square zum britischen Atomforschungszentrum Aldermaston. Ostermärsche gibt es bis heute auch in Deutschland. Ziele sind Frieden, Abrüstung und Demokratie.

BAN THE BOMB

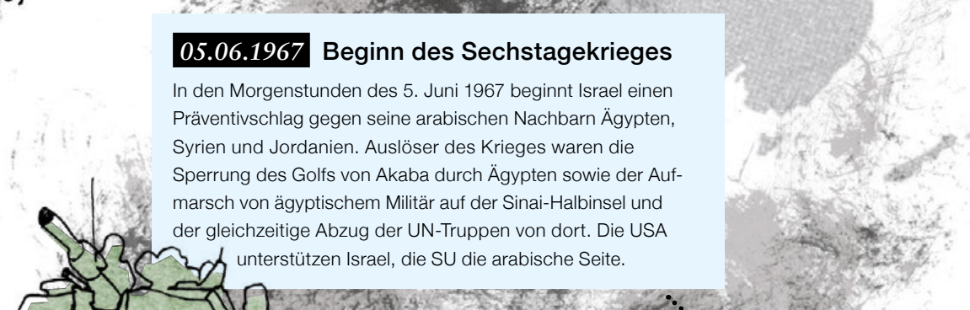
WIRD ES KRIEG GEBEN?



22.10.1962 Kuba-Krise
US-Präsident John F. Kennedy verhängt eine Seeblockade gegen Kuba. US-Spionageflugzeuge hatten auf der Insel heimlich errichtete sowjetische Raketenstellungen entdeckt, die die USA unmittelbar bedrohen. Eine Eskalation der Krise mit Einsatz ihrer Atomwaffen verhindern die Supermächte nur knapp. Die SU erklärt sich schließlich zum Abbau der Raketenbasen bereit. Im Gegenzug ziehen die USA Atomraketen aus der Türkei ab.

JOHN F. KENNEDY
NIKITA CHRUSCHTSCHOW
WER GIBT ZUERST NACH?

05.06.1967 Beginn des Sechstagekrieges
In den Morgenstunden des 5. Juni 1967 beginnt Israel einen Präventivschlag gegen seine arabischen Nachbarn Ägypten, Syrien und Jordanien. Auslöser des Krieges waren die Sperrung des Golfs von Akaba durch Ägypten sowie der Aufmarsch von ägyptischem Militär auf der Sinai-Halbinsel und der gleichzeitige Abzug der UN-Truppen von dort. Die USA unterstützen Israel, die SU die arabische Seite.



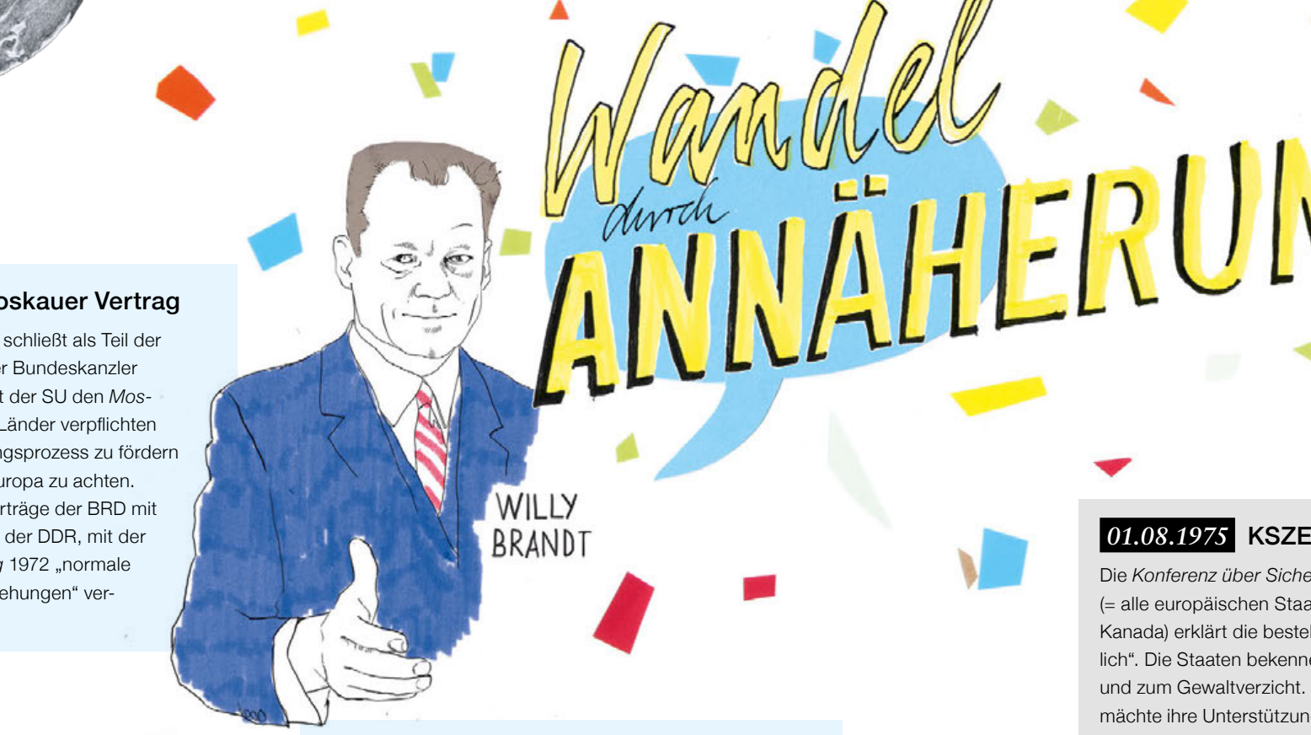
21.08.1968 Ende des „Prager Frühlings"
Truppen des Warschauer Pakts rücken unter Führung der SU in die Tschechoslowakei (ČSSR) ein. Sie beenden gewaltsam den Versuch der kommunistischen Parteiführung um Alexander Dubček, einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz" mit mehr Demokratie und Freiheit zu verwirklichen.

SOZIALISMUS mit menschlichem Antlitz
NIET

12.11.1968 Breschnew-Doktrin
Der sowjetische Parteichef Leonid Breschnew verkündet die sogenannte *„Breschnew-Doktrin"*: Wenn „feindliche Kräfte" den Sozialismus in einem Land der „sozialistischen Gemeinschaft" bedrohten, dann sei dies „Gegenstand der Sorge aller sozialistischen Länder", also deren Recht und Pflicht einzugreifen. Damit rechtfertigt er das Vorgehen der Warschauer-Pakt-Staaten gegenüber der ČSSR.

21.07.1969 Mondlandung
Die US-Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin betreten als erste Menschen den Mond. US-Präsident Kennedy hatte 1961 als Antwort auf den „Sputnik-Schock" verkündet, die USA würden noch im laufenden Jahrzehnt einen Menschen auf den Mond landen lassen. Nachdem die USA den „Wettlauf zum Mond" gewonnen haben, stellt die SU ihr Mondprogramm ein.

12.08.1970 Moskauer Vertrag
Die Bundesregierung schließt als Teil der *Neuen Ostpolitik* unter Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) mit der SU den *Moskauer Vertrag*. Beide Länder verpflichten sich, den Entspannungsprozess zu fördern und die Grenzen in Europa zu achten. Es folgen ähnliche Verträge der BRD mit Polen, der ČSSR und der DDR, mit der im *Grundlagenvertrag* 1972 „normale gutnachbarliche Beziehungen" vereinbart werden.



03.09.1971 Berlin: Viermächteabkommen
Das Viermächteabkommen zwischen USA, SU, GB und F regelt den freien Zugang aus der BRD nach Westberlin sowie dessen Bindung an die Bundesrepublik und betont die unveränderte Gesamtverantwortung der Alliierten für die Stadt. Mit der Beruhigung des einstigen Krisenherdes Berlin werden zahlreiche Erleichterungen im innerdeutschen Reiseverkehr möglich.

HALLO, HALLO!
Sie werden aus Berlin verlangt!

01.08.1975 KSZE-Schlussakte in Helsinki
Die *Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa* (= alle europäischen Staaten außer Albanien sowie USA und Kanada) erklärt die bestehenden Grenzen in Europa für „unverletzlich". Die Teilnehmer bekennen sich zu Menschen- und Bürgerrechten und zum Gewaltverzicht. Gleichzeitig setzen in Afrika die Supermächte ihre Unterstützung von Bürgerkriegsparteien mit Waffen und Militärberatern fort (Angola, Äthiopien).

ERICH HONECKER
HELMUT SCHMIDT

01.09.1978 Wehrkundeunterricht in der DDR
In den Klassen 9 und 10 der staatlichen Schulen der DDR wird Wehrkundeunterricht Pflichtfach. Im Jargon der DDR ist er „Bestandteil der klassenmäßigen sozialistischen Erziehung". Die Wehrerziehung dient vor allem der Disziplinierung und sieht für Jungen vormilitärische Übungen vor (Schießen/Handgranatenwurf) sowie für Mädchen die Einführung in Sanitätsdienste.

12.04.1980 Boykott der Olympischen Spiele
Das Nationale Olympische Komitee der USA beschließt, die Olympischen Sommerspiele in Moskau wegen des Einmarsches der SU in Afghanistan zu boykottieren. Es folgt damit dem Aufruf von US-Präsident Jimmy Carter. Zahlreiche Staaten schließen sich der Absage an, darunter die BRD. Revanche der SU: Boykott der Olympischen Sommerspiele 1984 in Los Angeles.

25.12.1979 Einmarsch der SU in Afghanistan
Die SU marschiert in Afghanistan ein, um die kommunistische Regierung im Bürgerkrieg zu unterstützen. Die USA liefern der Gegenseite, den islamischen Mudschaheddin, Waffen für ihren Kampf gegen die sowjetischen Invasoren.

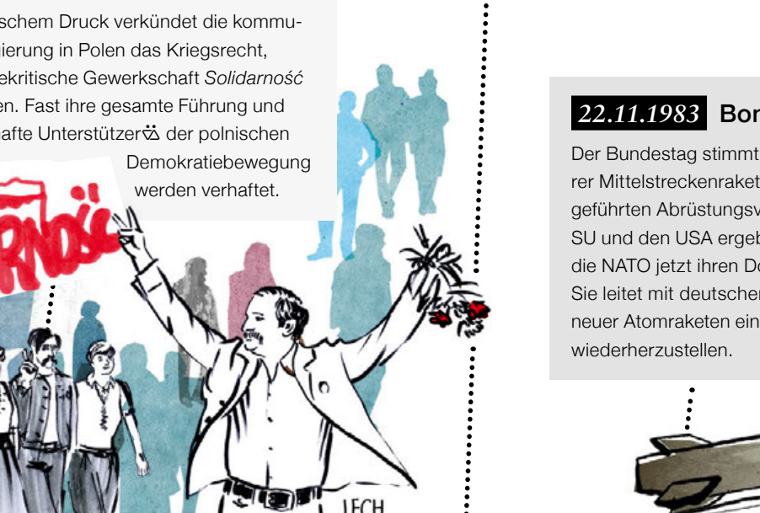
20.01.1981 Reagan wird US-Präsident
Ronald Reagan wird neuer US-Präsident und steuert einen Konfrontationskurs gegen die SU: Er nennt sie „Reich des Bösen" und will sie im Kalten Krieg besiegen. Reagan erhöht drastisch die Rüstungsausgaben, verschärft die *Cocom*-Liste und unterstützt weltweit antikommunistische Aktivitäten.

Let's Make America Great Again

SDI
Strategic Defense Initiative

23.03.1983 USA planen „Star Wars"
US-Präsident Ronald Reagan verkündet eine *Strategic Defense Initiative (SDI)*, in Anlehnung an den Film auch „Star Wars" genannt. Mit diesem System sollen sowjetische Interkontinentalraketen bereits beim Anflug im Weltraum vernichtet werden. So wären die USA atomar unverwundbar. Bis 1988 investieren die USA 29 Milliarden Dollar in das Projekt, bis das Budget mangels Ergebnissen drastisch gekürzt wird.

13.12.1981 Kriegsrecht in Polen
Unter sowjetischem Druck verkündet die kommunistische Regierung in Polen das Kriegsrecht, um die regimekritische Gewerkschaft *Solidarność* zu zerschlagen. Fast ihre gesamte Führung und weitere namhafte Unterstützer Δ̈ der polnischen Demokratiebewegung werden verhaftet.



22.11.1983 Bonn: Pershing-II
Der Bundestag stimmt der Aufstellung neuer atomarer Mittelstreckenraketen zu. Nachdem die seit 1981 geführten Abrüstungsverhandlungen zwischen der SU und den USA ergebnislos geblieben sind, setzt die NATO jetzt ihren Doppelbeschluss von 1979 um. Sie leitet mit deutscher Zustimmung die Aufstellung neuer Atomraketen ein, um das „Gleichgewicht" wiederherzustellen.

PERESTROIKA
»Umbau«
GLASNOST
»Transparenz«
MICHAIL GORBATSCHOW
ENTSCHEIDET SELBST!

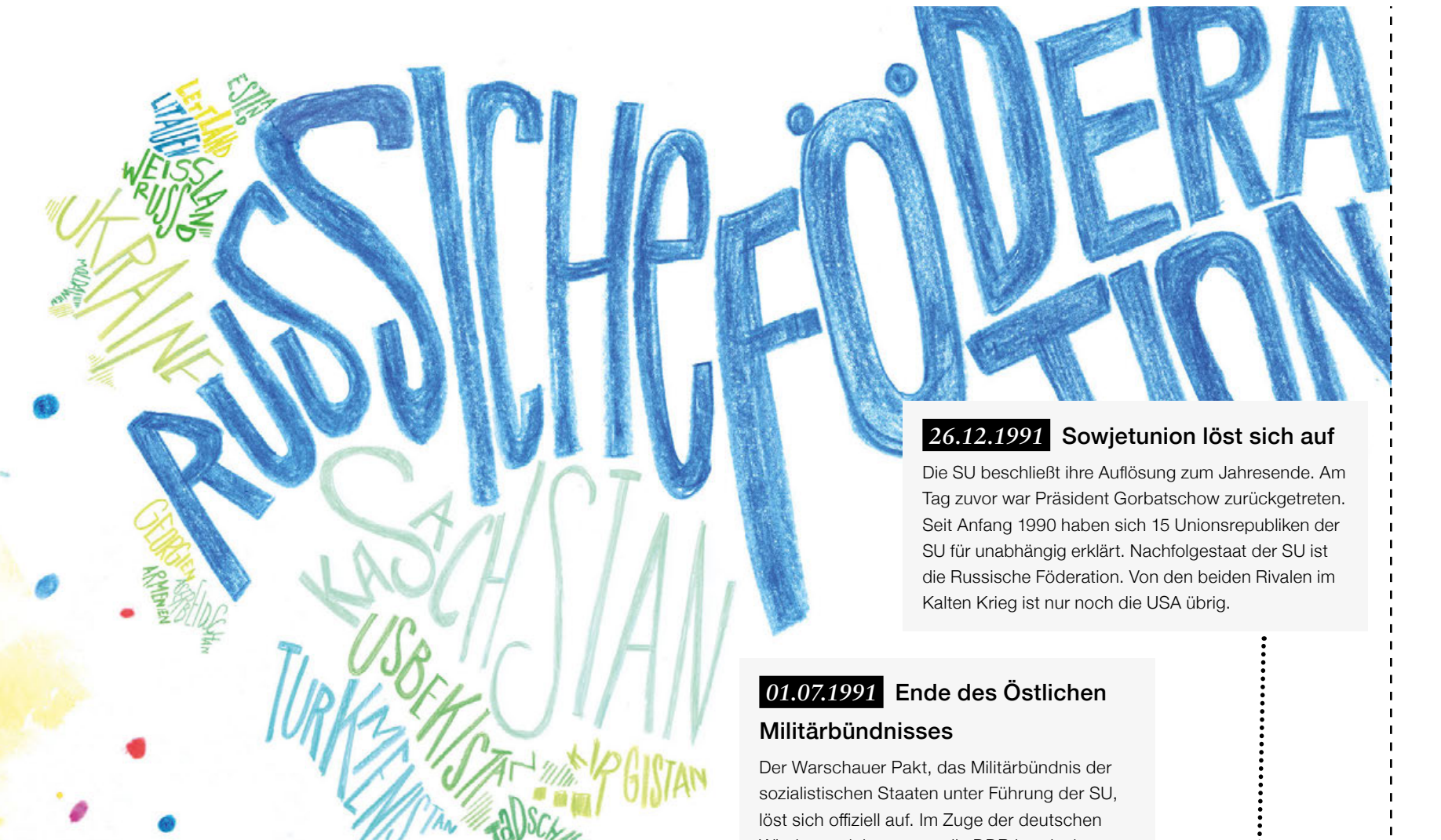
10.04.1987 Gorbatschow widerruft Breschnew-Doktrin
Auf einer Rede in Prag verwirft SU-Parteichef Michail Gorbatschow die Vorstellung, die SU müsse im kommunistischen Lager überall kopiert werden. „Jede Bruderpartei entscheidet selbst über die politische Linie". Für den Zusammenhalt des Ostblocks bedeutet dies eine Schwächung.

11./12.10.1986 Gipfeltreffen in Reykjavik
Das Treffen zwischen US-Präsident Ronald Reagan und dem Parteichef der SU, Michail Gorbatschow, in Reykjavik bringt keine konkreten Abmachungen, entspannt jedoch die Atmosphäre zwischen den Supermächten. Rückblickend wird das Treffen als Wendepunkt im Kalten Krieg gesehen, das nachfolgende Abrüstungsverträge vorbereitete.

08.12.1987 INF-Abrüstungsvertrag
US-Präsident Reagan und SU-Parteichef Gorbatschow unterzeichnen in Washington einen Vertrag, der die vollständige und kontrollierte Vernichtung aller nuklearen Mittelstreckenraketen mittlerer und kürzerer Reichweite *(Intermediate Range Nuclear Forces)* bestimmt und deren Herstellung verbietet.

21.11.1990 „Charta von Paris" beendet Kalten Krieg
Im Schlussdokument einer KSZE-Sonderkonferenz erklären 32 europäische Staaten sowie die USA und Kanada das „Zeitalter der Konfrontation und der Teilung Europas" für beendet. Achtung und Zusammenarbeit sollen fortan die Beziehungen bestimmen.

01.07.1991 Ende des Östlichen Militärbündnisses
Der Warschauer Pakt, das Militärbündnis der sozialistischen Staaten unter Führung der SU, löst sich offiziell auf. Im Zuge der deutschen Wiedervereinigung war die DDR bereits im September 1990 ausgeschieden. Das westliche Militärbündnis *NATO* besteht bis heute.



26.12.1991 Sowjetunion löst sich auf
Die SU beschließt ihre Auflösung zum Jahresende. Am Tag zuvor war Präsident Gorbatschow zurückgetreten. Seit Anfang 1990 haben sich 15 Unionsrepubliken der SU für unabhängig erklärt. Nachfolgestaat der SU ist die Russische Föderation. Von den beiden Rivalen im Kalten Krieg ist nur noch die USA übrig.

1945 | 1946 | 1947 | 1948 | 1949 | 1950 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 | 1963 | 1964 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | 1990 | 1991

Sowjetisierung Osteuropas

06./09.8.1945 Atombomben auf Japan
Die USA werfen Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki ab und zwingen Japan zur Kapitulation. Damit endet der Zweite Weltkrieg in Asien. Zugleich demonstrieren die USA der SU, dass sie Alleinbesitzer einer Waffe mit einzigartiger Zerstörungskraft sind.

12.03.1947 Truman-Doktrin
US-Präsident Harry S. Truman verspricht allen Staaten Hilfe, die vom Kommunismus bedroht sind, sei es durch Druck von außen oder durch bewaffnete Minderheiten im Inneren. Bereits im Mai fließen 400 Millionen US-Dollar nach Griechenland und in die Türkei.

»DIE FREIEN VÖLKER DIESER WELT RECHNEN AUF UNSERE UNTERSTÜTZUNG IN IHREM KAMPF UM DIE FREIHEIT«
HARRY S. TRUMAN 1947

30.09.1947 „Kominform"
Unter Führung der SU gründet sich das *Kommunistische Informationsbüro (Kominform)*: Es soll die Politik der kommunistischen Parteien in Bulgarien, Frankreich, Italien, Jugoslawien (bis 1948), Polen, Rumänien, Tschechoslowakei und Ungarn koordinieren.

05.06.1947 Marshallplan
US-Außenminister George C. Marshall schlägt amerikanische Wirtschaftshilfe für das kriegszerstörte Europa vor. Sie soll eine Ausbreitung des Kommunismus verhindern. 17 westeuropäische Länder nehmen am *European Recovery Program (ERP)* teil – einschließlich der drei westlichen Besatzungszonen in Deutschland. Die SU verbietet den Ländern in ihrem Einflussbereich die Teilnahme.

20.03.1948 Ende der Viermächteregierung
Marschall Wassili Sokolowski (SU) verlässt unter Protest den *Alliierten Kontrollrat* in Berlin (die oberste Besatzungsbehörde in Deutschland). Die Westmächte hatten ihm die Auskunft über erste Ergebnisse der Londoner Konferenz verweigert.

04.04.1949 NATO-Gründung
Unter Führung der USA schließen zehn westeuropäische Staaten und Kanada als Gegengewicht zur SU ein Verteidigungsbündnis, den *„Nordatlantikpakt" (North Atlantic Treaty Organization, kurz NATO)*.

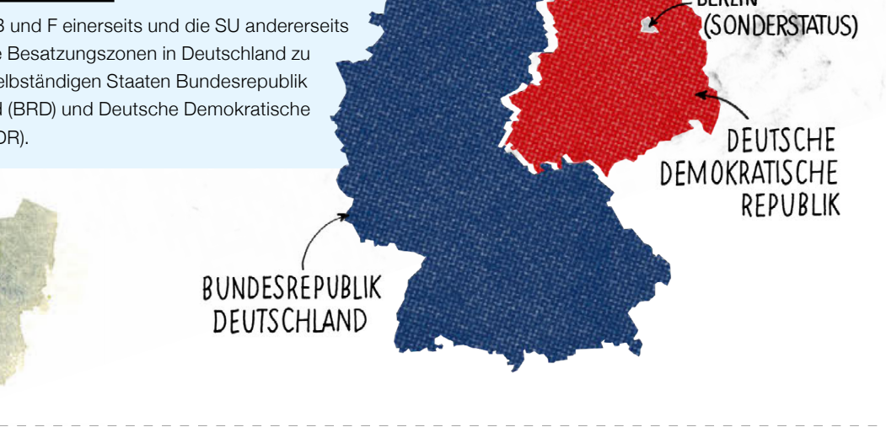
20.06.1948 Währungsreform
USA, GB und F führen in ihren (westlichen) Besatzungszonen die D-Mark ein. Drei Tage später führt die SU ihrerseits eine Währungsreform in der SBZ (der späteren DDR) durch. Damit ist Deutschland in zwei Währungsgebiete gespalten.

24.06.1948 Beginn der Berliner Blockade
Die SU stoppt als Antwort auf die D-Mark-Einführung von USA, GB und F in Westberlin den gesamten Straßen- und Schiffsverkehr nach Westberlin. Die Westalliierten versorgen die zwei Millionen Westberliner Δ̈ fast ein Jahr lang bis zum 12.05.1949 über eine Luftbrücke.

25.06.1950 Beginn des Korea-Kriegs
Im seit Kriegsende 1945 geteilten Korea greifen Truppen der kommunistischen *Demokratischen Volksrepublik Korea* (Nordkorea) mit sowjetischer und chinesischer Unterstützung die *Republik Korea* (Südkorea) an. Sie können nur unter Einsatz von US-Truppen zurückgeschlagen werden. Nach einem brutalen und verlustreichen Krieg kommt es 1953 zu einem bis heute andauernden Waffenstillstand.

DEMOKRATISCHE VOLKSREPUBLIK KOREA
REPUBLIK KOREA

2x KOREA DEUTSCHLAND



23.05./07.10.1949 Staatsgründungen
Die USA, GB und F einerseits und die SU andererseits erheben ihre Besatzungszonen in Deutschland zu den (halb-)selbständigen Staaten Bundesrepublik Deutschland (BRD) und Deutsche Demokratische Republik (DDR).

05.03.1953 Tod Stalins
Josef Stalin, der langjährige Diktator der Sowjetunion (seit 1927), stirbt. In den Machtkämpfen nach seinem Tod setzt sich Nikita Chruschtschow als Parteichef durch. Er leitet im Inneren eine *„Entstalinisierung"* ein und bemüht sich um Entspannung gegenüber dem Westen.

KONRAD ADENAUER

10.03.1952 Stalin-Note
Der sowjetische Partei- und Regierungschef Josef Stalin schlägt in Noten (Schreiben) an die Westalliierten die Wiederherstellung eines souveränen, aber neutralisierten Deutschlands vor. Die Empfänger sehen ohne weitere Prüfung darin einen Störversuch, um die Westintegration der Bundesrepublik aufzuhalten.

09.05.1955 NATO-Beitritt
Die BRD wird Mitglied der NATO, nachdem auf Drängen der USA ihre Wiederbewaffnung angelaufen ist. Der Besatzungsstatus wird mit den Pariser Verträgen beendet. Die BRD wird von den Westmächten für (fast) souverän erklärt.

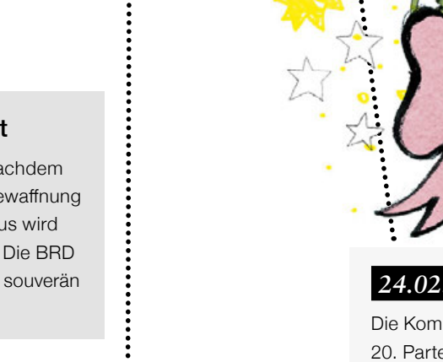
18.–23.07.1955 Viermächtegipfel in Genf
Die Staats- und Regierungschefs von GB, F, den USA und der SU treffen in Genf erstmals seit 1945 zu gemeinsamen Beratungen zusammen und sprechen über europäische Sicherheit, Entspannung und Abrüstung.

„Das ENDE des KALTEN KRIEGES"
EDGAR FAURE, 1955

NIKOLAI BULGANIN
DWIGHT D. EISENHOWER
EDGAR FAURE
ANTHONY EDEN

24.02.1956 „Friedliche Koexistenz"
Die Kommunistische Partei der SU bekennt sich auf ihrem 20. Parteitag angesichts des nuklearen Gleichgewichts zu einer Politik, die den Krieg als Mittel der Auseinandersetzung ausschließt. Parteichef Chruschtschow prägte den Begriff der *„friedlichen Koexistenz"*. Der *„Wettkampf der Systeme"* müsse auf wirtschaftlichem, nicht auf militärischem Gebiet stattfinden.

GLEICHGEWICHT DES SCHRECKENS



05.01.1957 Eisenhower-Doktrin
US-Präsident Dwight D. Eisenhower sichert prowestlichen Staaten wirtschaftliche und militärische Hilfe bei der Abwehr kommunistischer Bedrohung zu. Grund ist die erfolgreiche Parteinahme der SU für Ägypten in der Suez-Krise mit GB, F und Israel. Beide Supermächte sind bemüht, ihren Einfluss in den unabhängigen Staaten im Nahen Osten mit wechselnden Bundesgenossen Δ̈ auszubauen.

27.11.1958 Berlin-Ultimatum der SU
Die SU kündigt in Noten an die Westmächte den Vier-Mächte-Status von Berlin auf und fordert, Westberlin binnen sechs Monaten in eine entmilitarisierte Freie Stadt zu verwandeln. Ansonsten würde der DDR die Kontrolle über die Verbindungswege vom Bundesgebiet nach Westberlin übertragen. Die Westmächte lehnen einen Rückzug ab. Die SU lässt das Ultimatum fallen, drängt aber auf neue Berlin-Verhandlungen.

Wir gehören zusammen!

Greetings from the USA

15.–27.09.1959 Chruschtschow besucht USA
Auf Einladung von US-Präsident Eisenhower bereist der Partei- und Regierungschef der SU Nikita Chruschtschow mit Ehefrau und großem Gefolge fast zwei Wochen die USA. Diese versprechen sich von dem Besuch einen nachhaltigen Eindruck auf ihn. Chruschtschow beschwört dabei abermals die *„friedliche Koexistenz"*.

NICHT Willkommen!

01.05.1960 Abschuss von U-2
Die sowjetische Luftabwehr schießt ein amerikanisches Aufklärungsflugzeug vom Typ U-2 ab, das aus 20 Kilometern Höhe militärische Objekte fotografiert. Als Reaktion zieht Chruschtschow seine Gegeneinladung zum Besuch an US-Präsident Eisenhower zurück und lässt eine geplante Gipfelkonferenz platzen. Später erledigen mehr und mehr US-Satelliten die US-Luftaufklärung.

05.10.1962 Premiere des ersten James-Bond-Films
In London feiert mit *James Bond – 007 jagt Dr. No* der erste Agentenfilm nach den Romanen von Ian Fleming Premiere. Zwischen 1962 und 1989 erscheinen insgesamt 16 James-Bond-Filme, in denen der Kalte Krieg direkt oder indirekt vorkommt. Die Rollen der „Guten" und der „Bösen" sind klar verteilt.

Die Guten VS. DIE BÖSEN

13.08.1961 Mauerbau in Berlin
Die DDR baut nach Billigung durch die SU quer durch Berlin eine Mauer. Sie trennt den Ostteil der Stadt vom Westteil und soll eine Flucht aus der DDR unmöglich machen. Die Westmächte nehmen die Schließung der Sektorengrenze widerstandslos hin: besser eine Mauer als ein Nuklearkrieg. Die Mauer wird zum Symbol für die Teilung Deutschlands und Europas.

05.08.1963 Einschränkung von Atomtests
USA, GB und SU schließen trotz des Rüstungswettlaufs den Vertrag über das *Verbot von Kernwaffenversuchen in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser*. Atomtests dürfen jetzt nur noch unter der Erde stattfinden. Über 100 Staaten treten dem Vertrag später bei.

08.03.1965 Vietnam-Krieg weitet sich aus
Die USA entsenden Bodentruppen nach Südvietnam, um Angriffe aus dem kommunistischen Nordvietnam zu stoppen, das von China und der SU unterstützt wird. Wegen der Beteiligung von USA und SU gilt der Konflikt als *„Stellvertreterkrieg"*. Die bis zu 550.000 US-Soldaten unterliegen in jahrelangem Guerillakrieg und ziehen schließlich ab. Am 2. Juli 1976 werden Nord- und Südvietnam unter dem Namen *Sozialistische Republik Vietnam* wiedervereint.

AMIS RAUS AUS VIETNAM!
Verhandeln statt NAPALM
HoHo HoChiMinh
RUDI DUTSCHKE

17.02.1968 Vietnamkongress in Westberlin
Auf Einladung des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes kommen 5.000 Teilnehmer Δ̈ zum „Internationalen Vietnamkongress" nach Westberlin. Sie demonstrieren gegen den aus ihrer Sicht „imperialistischen Krieg", den die USA in Vietnam führen. Der Kongress gilt als wichtiges Ereignis der linken studentischen Protestbewegung in der BRD („68er").

01.07.1968 Atomwaffensperrvertrag
In einem völkerrechtlichen Vertrag vereinbaren die USA, GB und die SU, dass Atomstaaten keine Kernwaffen weitergeben und Nichtatomstaaten keine herstellen oder erwerben. 191 Staaten treten dem Vertrag später bei, Nordkorea wird wieder austreten. Nichtunterzeichner sind Indien, Pakistan und Israel.

THE TIMES THEY ARE A-CHANGIN'
SELF-DETERMINATION FOR VIETNAM
BLACK PEOPLE: 53% OF THE DEAD, 2% OF THE BREAD...WHY?
END THE WAR IN VIETNAM NOW
NO MORE
BRING THE TROOPS HOME NOW!
JOAN BAEZ
BOB DYLAN

15.10.1969 USA: Anti-Vietnamdemo
Bis zu zwei Millionen Amerikaner Δ̈ protestieren in allen Teilen des Landes gegen den andauernden Krieg in Vietnam. Das *„Moratorium to End the War in Vietnam"* gilt als eine der größten Demonstrationen der US-Geschichte. Schon seit Juli 1967 hält die Mehrheit der Amerikaner Δ̈ den Krieg in Südostasien laut Gallup-Umfragen für falsch.

DIE SPRENGKRAFT [DER BOMBEN WELTWEIT] REICHT AUS, UM HOCHGERECHNET 100 MILLIARDEN MENSCHEN UMZUBRINGEN. DIE FRAGE IST NUR, WO KRIEGEN WIR SO VIELE MENSCHEN HER?
UTA RANKE-HEINEMANN

26.05.1972 SALT: Rüstungsbegrenzung
US-Präsident Richard Nixon und SU-Parteichef Leonid Breschnew unterzeichnen nach mehrjährigen „SALT"-Verhandlungen *(Strategic Arms Limitation Talks)* ein Abkommen zur Begrenzung der Raketenrüstung. Es legt fest, über wie viele Interkontinentalraketen und Raketenabwehrsysteme jede Seite verfügen darf. 1979 werden weitere Begrenzungen des Nuklearpotentials vereinbart *(„SALT II")*.

GEGEN DIE ATOMARE BEDROHUNG GEMEINSAM VORGEHEN!

12.12.1979 NATO-Doppelbeschluss
Die NATO bietet der SU Abrüstungsgespräche an. Diese hatte in den Jahren zuvor ihre auf Europa gerichteten atomaren Mittelstreckenraketen modernisiert. Sollten die Verhandlungen bis Ende 1983 erfolglos bleiben, will die NATO als „Nachrüstung" ebenfalls neue atomare Mittelstreckenraketen stationieren. In Westeuropa und den USA entsteht als Reaktion eine breite Friedensbewegung.

NIE WIEDER HIROSHIMA!
Petting statt Pershing
Aufrüstung macht mir Angst
STOPPT DAS ATOMARE WETTRÜSTEN!
FREEZE THE ARMS RACE!
STOP NUCLEAR MADNESS
PETRA KELLY

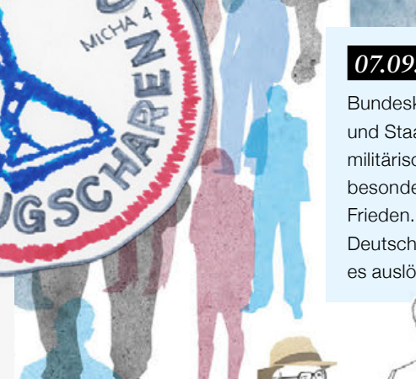
10.10.1981 Großdemo in Bonn
Über 300.000 Menschen protestieren im Bonner Hofgarten unter dem Motto „Gegen die atomare Bedrohung gemeinsam vorgehen" gegen die NATO-Nachrüstung. 1982 und 1983 finden weitere Großdemonstrationen in Bonn statt.

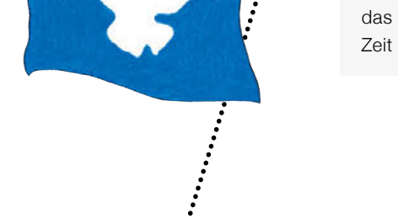
22.10.1983 Menschenkette gegen Atomraketen
Zwischen Stuttgart und Neu-Ulm bilden weit über 200.000 Demonstranten Δ̈ eine 108 Kilometer lange Menschenkette, um gegen die Stationierung amerikanischer Atomraketen in der BRD zu demonstrieren. Insgesamt nehmen 1,3 Millionen Menschen bundesweit an den Protesten teil.

12.06.1982 Amerikaner gegen Atomwaffen
Im New Yorker Central Park demonstrieren eine Million Amerikaner Δ̈ gegen Atomwaffen und für ein Ende des Rüstungswettlaufs. Die Kundgebung gilt als größte lokale politische Demonstration in der Geschichte der USA und als Höhepunkt der Proteste gegen die atomare Aufrüstung von US-Präsident Ronald Reagan.

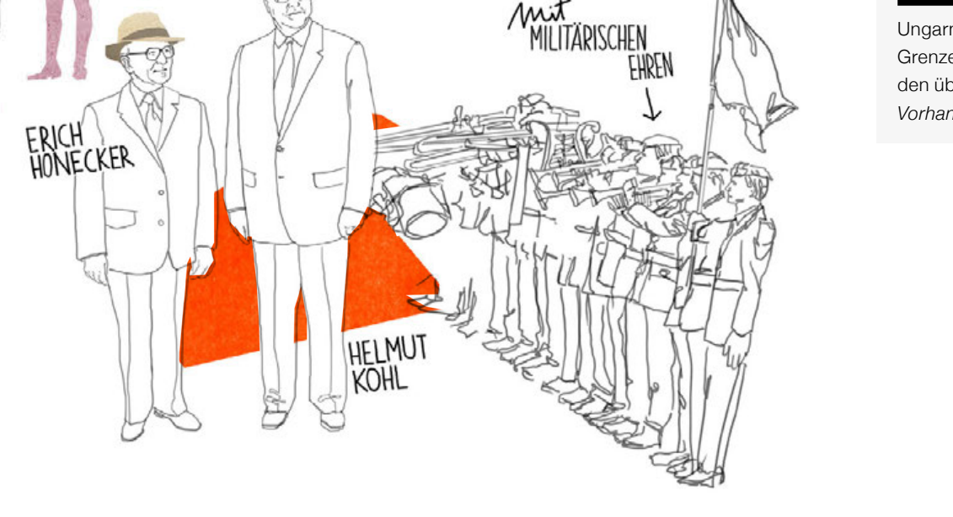
16.11.1980 „Krefelder Appell" veröffentlicht
Die westdeutsche Friedensbewegung ruft die Bundesregierung im *„Krefelder Appell"* auf, die Aufstellung neuer US-Atomraketen gemäß NATO-Doppelbeschluss zu verhindern. Bis 1983 unterschreiben vier Millionen Bürger Δ̈ den Aufruf. Gegner Δ̈ unterstellen der Initiative „Fernsteuerung durch den Osten". Die sowjetische Atomrüstung werde ignoriert.

24.09.1983 Schwerter zu Pflugscharen
Beim Kirchentag in Wittenberg arbeitet der Schmied Stefan Nau vor 2.000 Besucher Δ̈ symbolisch ein Schwert zu einer Pflugschar um. Eine spektakuläre Provokation: Träger Δ̈ des Aufnähers „Schwerter zu Pflugscharen" werden in der DDR bestraft, denn der Slogan ist als Ausdruck des Pazifismus verboten. Seit 1980 hat sich in der DDR im Umfeld der Kirche eine Friedensbewegung gebildet.





07.09.1987 Honecker in Bonn
Bundeskanzler Helmut Kohl empfängt den Partei- und Staatschef der DDR, Erich Honecker, in Bonn mit militärischen Ehren. Beide Politiker betonen ihre besondere „Verantwortungsgemeinschaft" für den Frieden. Ein Krieg der verfeindeten Lager würde Deutschland zum atomaren Schlachtfeld machen und es auslöschen.



15.05.1988 Rückzug der SU aus Afghanistan
Die SU beginnt, ihre Truppen aus Afghanistan abzuziehen und beendet bis Februar 1989 ihren Krieg dort. Sie hinterlässt ein Land, das danach in jahrelangem Bürgerkrieg versinkt. Etwa zur gleichen Zeit stellt die SU auch ihre Aktivitäten in Angola und Namibia ein.

WIR PACKEN UNSEREN KOFFER UND NEHMEN MIT…
AUSREISEWELLE DDR→BRD
1988: 39.832
1989: →343.854

11.09.1989 Eiserner Vorhang wird brüchig
Ungarn öffnet mit stillschweigender Billigung der SU seine Grenze nach Österreich für DDR-Flüchtlinge, die zu tausenden über Ungarn in die BRD ausreisen wollen. Der *„Eiserne Vorhang"* ist damit an dieser Stelle offen.

09.11.1989 Fall der Berliner Mauer
Die DDR-Führung öffnet die Berliner Mauer, um angesichts der Fluchtwelle über Ungarn und Massenprotesten in der DDR innenpolitischen Druck abzubauen. Weltweit wird die Maueröffnung zum Symbol dafür, dass der Kalte Krieg an sein Ende gelangt ist.

Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört.
WILLY BRANDT

03.10.1990 Wiedervereinigung Deutschlands
Mit Beschluss des ersten frei gewählten Parlaments der DDR (*Volkskammer*) tritt die DDR der BRD bei. Die Zweistaatlichkeit Deutschlands – ein Produkt des Kalten Krieges – ist zu Ende. Umfangreiche finanzielle Leistungen der BRD an die SU hatten die ausschlaggebende Zustimmung der SU zur Wiedervereinigung erleichtert.

12.09.1990 Zwei-plus-Vier-Vertrag
BRD, DDR, USA, SU, GB und F vereinbaren im *Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland („Zwei-plus-Vier-Vertrag")*, dass Deutschland als souveräner Staat wiedervereinigt wird. Seine bestehenden Grenzen werden festgeschrieben, es verzichtet auf ABC-Waffen.

— „Kalter Krieg" – was war das?

Nach dem Zweiten Weltkrieg bekämpften sich weltweit über vier Jahrzehnte lang die USA (Amerika) und die SU (Sowjetunion). Beide Mächte wollten ihr Konzept einer Weltordnung verwirklichen und rangen um Einflusszonen. Sie vermieden dabei aber direkte militärische Gewalt gegeneinander: Es gab keinen „heißen" Krieg mit Bomben und Panzern, sondern einen „kalten" mit politischen Druckmitteln.

Ihre Auseinandersetzung teilte die Welt in zwei Lager: Den „Westen" mit Demokratie und Marktwirtschaft und den „Osten" mit sozialistischer Diktatur und Planwirtschaft. Deshalb wird auch die Bezeichnung „Ost-West-Konflikt" verwendet.

Phasen von erbitterter Konfrontation und Entspannung wechselten sich in diesem Duell der Systeme ab.

— Legende

Zeichenerklärung:
Δ̈ = steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs

Farberklärung:
▨ Grau = Daten, die die westliche Seite betreffen
▨ Hellgrau = Daten, die die östliche Seite betreffen
▨ Hellblau = Daten, die beide Seiten betreffen

Abkürzungen:
ABC-Waffen = atomare, biologische, chemische Waffen
BRD = Bundesrepublik Deutschland (~ Westdeutschland)
ČSSR = Tschechische Sozialistische Republik
D = Deutschland
DDR = Deutsche Demokratische Republik (~ Ostdeutschland)
F = Frankreich
GB = Großbritannien
KSZE = Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
NATO = Nordatlantisches Verteidigungsbündnis
SBZ = Sowjetische Besatzungszone
SU = Sowjetunion; bis 1991: ~ Russland (vgl. UdSSR)
UdSSR = Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Offizielle Bezeichnung der Sowjetunion
USA = Vereinigte Staaten von Amerika

— Hinweis der Redaktion

In dieser Zeitleiste konnten nur ausgewählte Ereignisse aufgeführt und illustriert werden. Nach Bedarf kann sie aber im Rahmen des Unterrichts selbst ergänzt und erweitert werden. Weiterführende Hinweise unter www.bpb.de/shop/falter.

Der vorliegende Falter ist der fünfte in der Reihe „Falter Zeitgeschichte". Die Online-Version finden Sie unter: www.bpb.de/falter.

— *Feedback erwünscht:*
Lob, Kritik, Anregungen und Anmerkungen unter: feedback-falter@bpb.de (keine Bestellungen!).

— Impressum

— *Herausgeberin:* Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de
— *Autor:* Dr. Eckart Thurich, Hamburg
— *Redaktion:* Iris Möckel (verantwortlich), Linda Kelch (beide bpb), Nils Winkler (redaktionelle Mitarbeit)
— *Lektorat:* Benjamin Dresen
— *Gestaltung und Illustrationen:* Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln, www.leitwerk.com
— *Druck:* media production bonn GmbH
— *Urheberrechte:* Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden.
— *Redaktionsschluss:* November 2016, Bestell-Nr. 5443
Bestellbar unter: www.bpb.de/falter